

SELBSTBEZICHTIGUNG / AUTODIFFAMAZIONE

Ein Text von Peter Handke // Ein Projekt von Barletti/Waas

SELBSTBEZICHTIGUNG/AUTODIFFAMAZIONE ist die selbstbeachtigende und öffentliche Geste mittels der die Performer*innen sich zu Zeugen einer Bewusstwerdung machen, einer Erziehung des Herzens zum Wort, ein Spiel, das die Grenzen zwischen Zuschauer*innen und Schauspieler*innen zumindest für die Dauer einer einstündigen gemeinsamen Erfahrung aufhebt, indem es die allgemeine Verantwortung einer kollektiven Geschichte akzeptiert. Dabei spielt das vollkommene Fehlen von erzählerischen Aktionen und das ‚Sich Ausstellen‘ der Schauspieler*innen als Stellvertreter der gesamten sich dort einfindenden Menschheit und ihr ‚Sich Zuschauen Lassen‘ im Umgang mit einem Text, der allen irgendwie geläufig und etwas unheimlich vertraut vorkommt, eine große Rolle.



© Manuela Giusto

SELBSTBEZICHTIGUNG/AUTODIFFAMAZIONE ist ein Gegenmittel gegen Flüchtigkeiten, Oberflächlichkeiten, generelles Lärmempfinden. Es ist der Sehnsucht nach Konzentration, nach einem wirklichen Kontakt mit dem Publikum entsprungen und entfaltet wegen seiner authentischen Dringlichkeit und seinem Vertrauen auf die eigenen einfachen Mittel ein hohes Wirkungspotential. Genauigkeit und wirklicher Kontakt brauchen Zeit, ja vielleicht sogar Gemächlichkeit im Umgang mit der Welt, was schon fast wieder skandalös klingt. Zu diesem Skandal haben sich Barletti/Waas entschlossen.

1

BETEILIGTE

Text: Peter Handke // Projekt und Regie: Lea Barletti, Werner Waas // Mit: Lea Barletti, Werner Waas und Harald Wissler // Musik: Harald Wissler

DAUER

1 Stunde, ohne Pause

SPRACHE

Deutsch-Italienisch mit Übertiteln

VORSTELLUNGEN

Fr. 17.02.2017, 20:30 Uhr // PATHOS Theater

Sa. 18.02.2017, 20:30Uhr // PATHOS Theater

So. 19.02.2017, 20:30 Uhr // PATHOS Theater

ARTIST TALK

Sa. 18.02.2017, im Anschluss an die Vorstellung // PATHOS Theater

EINTRITT

17 € / ermäßigt 10 €

BETEILIGTE

Barletti/Waas

Barletti/Waas (Lea Barletti und Werner Waas) arbeiten als Paar und als Künstler*innen an Zwischenräumen. Sie sind das zufällige Ich, das in sich die Welt erfährt, sich selbst als Abbild der anderen, als Teil eines Organismus, einer Landschaft. Ihre Sprachlosigkeit, ihr Scheitern, ihr Mut und ihre Beharrlichkeit entspringen ihrer Empathie mit der getretenen Welt. Barlett/Waas suchen nach einer Möglichkeit des Ausdrucks, die nicht vorherbestimmt ist. Sie suchen nach einem Sagen, das nicht nur am wörtlichen Sinn kleben bleibt, das sich frech herausnimmt, neue Wege zu gehen. Dabei macht ihnen nicht zuletzt das Zersetzen vorgefasster Meinungen Spaß.

Sie wechseln ständig zwischen Sprachen und Formen, weil sie einfach nicht zuhause sind, dort wo sie hineingeboren wurden und sich mit Selbstverständlichkeiten schwer tun. Lea Barletti und Werner Waas haben sich vor 17 Jahren in Rom kennengelernt. Seit 17 Jahren leben und arbeiten sie zusammen, zuerst in Rom, dann in München, später in Lecce und gegenwärtig in Berlin. Sie haben zusammen zwei Kinder.

www.barlettiwaas.eu

Lea Barletti

Lea Barletti geboren in Rom am 2.8.1967, Kindheit und Jugend in Apulien (Lecce). Schauspielerin, Performerin und Autorin. Im Verlauf der 90er Jahre arbeitet sie mit wichtigen Vertreter*innen der Neo-avantgarde wie z. B. der Compagnia Solari-Vanzi. Ende der 90er Jahre lernt sie den Regisseur Werner Waas kennen und fängt an mit ihm zu arbeiten. 2007 gründen sie gemeinsam die Kompagnie Induma Teatro, mit der sie an der Entstehung des multidisziplinären Kulturzentrums Manifatture Knos in Lecce beteiligt sind. Mit Werner Waas und Induma Teatro ruft sie auch den Dramatikerpreis „Il centro del discorso“ ins Leben. Sie erfindet und organisiert den Workshop/Showcase des apulischen Theaters „K-now!“. Seit 2011 arbeitet sie mit dem Musiker M. Vierucci (alias Oh Petroleum) an einem musikalischen Projekt auf der Basis eigener Texte. Mit Werner Waas arbeitet sie jetzt als Barletti/Waas. Seit 2013 studiert sie Instant Composition und Tanz Improvisation (Maya M. Carrol, Jenny Haack, Julyen Hamilton, Manulela Lucia Tessi, Andrew Morrish, Katie Duck, u. a.). Im Rahmen dieses Felds führt sie ihre persönliche Recherche über Performance mit multilingualer Poesie/Text und Impro-Tanz fort. Sie schreibt Gedichte und andere Texte auf Italienisch und in ihrem kreativen, schmutzigen Deutsch.

Werner Waas

Geboren 1963 in Bayern. Deutsch-italienischer Regisseur, Schauspieler, Übersetzer, Theaterleiter. Wandert 1986 nach Italien aus. Ausbildung bei verschiedenen Regisseuren wie: Carlo Cecchi, Massimo Castri, Giancarlo Cobelli, Sandro Sequi, Federico Tiezzi. Mit seiner Gruppe Quellicherestano realisiert er in den 90er Jahren etwa 30 Stücke zeitgenössischer Autoren in Staats- und Privattheatern, Kneipen, Kunstgalerien, auf der Straße, und ist auf den wichtigsten italienischen Festivals vertreten. Drei Jahre lang leitet er „Magliano Sabina Teatro“ bei Rom. Ab 2007 Aufbau der Kulturfabrik Manifatture Knos in Lecce. Einrichtung des Dramatikerpreises „Il centro del discorso“ und des Werkstattfestivals „K-Now!“. Ab 2009 Arbeit mit dem Tony Clifton Circus in „Christmas Forever“ und „Hula Doll“. 2012 spielt er in „Faterfragment – Getting Lost Faster“ am Staatstheater Turin und an der Volksbühne Berlin. 2012 zieht er nach Berlin. Gründung der Kompanie Barletti/Waas. Produktionen: Peter Handke „Autodiffamazione/Selbstbeichtigung“, noch in Tournee, Bonn Park „Tristezza&Maliconia/Traurigkeit&Melancholie“ und Antonio Tarantino „Materialien für eine deutsche Tragödie“, deutsche Erstaufführung. Arbeit mit ItzBerlin für „FabulaMundi-Playwriting Europe“. Mitglied im Vorstand des Interkulturellen Theaterzentrums Berlin, für das er unter anderem für das Europäische Netzwerk „FabulaMundi-Playwriting Europe“ verantwortlich zeichnet. Außerdem arbeitet er seit vier Jahren mit der Berliner Performancegruppe Martin Clausen & Kollegen am HAU.

Harald Wissler

Harald Wissler, geboren 1970 in Freiburg, aufgewachsen in Essen. Als Kind zweier klassischer Musiker*inner frühzeitig Violine gelernt (mehrfache Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ bis zur Landesebene). Abitur, zwei abgebrochene Studiengänge (Mathematik und Allgemeine & Vergleichende Sprachwissenschaften). Daneben verschiedene musikalische Tätigkeiten klassischer (Essener Jugendsymphonieorchester) und nichtklassischer (lokale Bands, Arrangeur für Schallplattenaufnahmen) Natur sowie die Lesebühne „diedalesen“ in Dortmund. Nach dem Umzug nach Berlin 2007 die multimediale Lesebühne „Parlant Papap“, bei der eigene Texte, Musik und Filme vorgestellt werden. Nebenher DJ-Tätigkeit und Mitglied/Gastmusiker verschiedener lokaler Bands. Seit 2012 Theaterarbeit als Teil des Ensembles „Martin Clausen und Kollegen“ und mit der Kompanie Barletti/Waas jeweils als Komponist, Musiker und Performer.